Podenco Ibicenco Highlight auf Ibiza Okt. 2011

Als ich Ende September auf Ibiza eintraf, erwartete mich eine tolle Überraschung. Eigentlich war geplant, mit den Hunden meines spanischen Freundes auf den „Paseo“ zu gehen. Für mich ist es ein kleines alljährliches Highlight, weil ich immer neue rassespezifische Besonderheiten bei den Podencos entdecke, wenn ich sie im Gelände beobachten kann. Doch es sollte noch besser kommen: Ich erhielt vom ibizenkischen Podencoclub die Information und Einladung, zu dem großen Podenco-Event ins Hippodrom von San Rafael zu kommen.

Vom 30. September bis 2. Oktober fand auf Ibiza gleich eine “Doppelveranstaltung” der ibizenkischen Urhunde statt: der **I. Copa de Ibiza de caza con podenco ibicenco** und **das II Campeonato de Caza con Podencos Ibicencos de Ibiza y Formentera.**

Bereits am Freitag Nachmittag reisten Podencobesitzer, nicht nur aus Ibiza und Formentera, in San Rafael an, sondern auch aus Mallorca, vom spanischen Festland, aus den Gebieten von Alicante, Valencia, Castellan, Cataluna, Almanza, Zaragoza und La Mancha.

Photo by Ricardo Pilguj
Dog Relax

Photo by Ricardo Pilguj
Dog Relax

Photo by Ricardo Pilguj

Photo by Ricardo Pilguj
Dog Relax

Im Laufe des Tages füllten sich die vielen Zwinger mit den Podencos, da die meisten in einem „Rudel“ von 8-10 Hunden kamen. Da so viele wundervolle und wertvolle Podencos aus ganz Spanien anreisten war auch ein Sicherheitsteam vor Ort, um die Hunde rund um die Uhr zu bewachen.

Wunderschöne Podencos

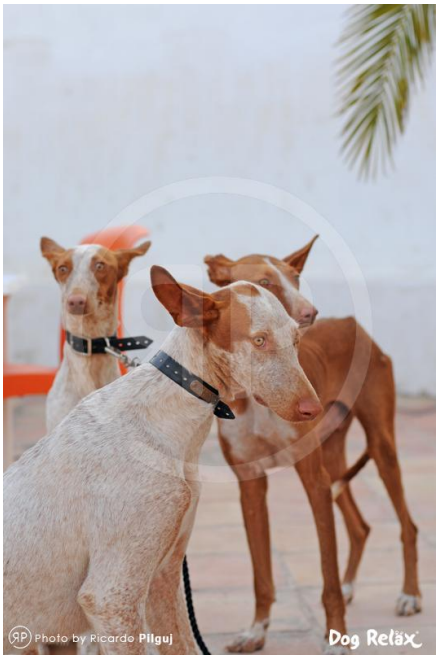
Für mich war es sehr spannend zu beobachten, wie so viele verschiedene „Podencogruppen“ in den aneinander liegenden Zwingern untergebracht wurden und es keine großartigen Meinungsverschiedenheiten gab. Es war ein kurzes angedeutetes Drohen zu beobachten, aber keine Kläffereien oder Pöbeleien zu den Zwingernachbarn. Es wirkte auf mich sehr harmonisch und ich bin der Meinung, dass solch ein friedvolles Miteinander nicht bei allen Hunderassen möglich wäre.

Die Podenceros begutachteten schon untereinander die vielen wunderschönen spanischen Exemplare. Es wurde gefachsimpelt und über mögliche Verpaarungen gesprochen.

Pünktlich ab 18.00 Uhr wurden die Hunde für die kommenden beiden Veranstaltungen einem Gesundheitsscheck unterzogen. Ohne gültigen Impfausweis und dem Gesundheitscheck durfte kein Podenco an der Veranstaltung teilnehmen. Ebenso wurde bei jedem Hund der Chip eingelesen und abgeglichen – war alles in Ordnung wurden die Hunde dann begutachtet und bewertet.

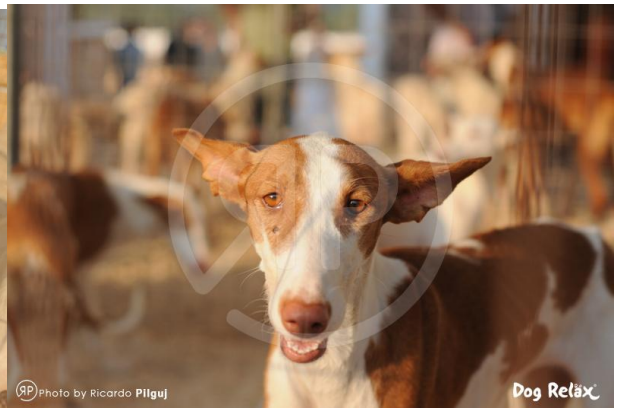
Drei Ibicencos aus Ibiza bei der Chipkontrolle und Gesundheitsscheck

Es war sehr spannend zu beobachten, welche feinen Unterschiede die Podenco Ibicencos aus den verschiedenen Regionen aufwiesen, sei es die Körpergröße, die Kopfform, die Augenfarbe, die Fellfarbe, Nasenlänge, Farbe des Nasenspiegels oder die Ohrenstellung.

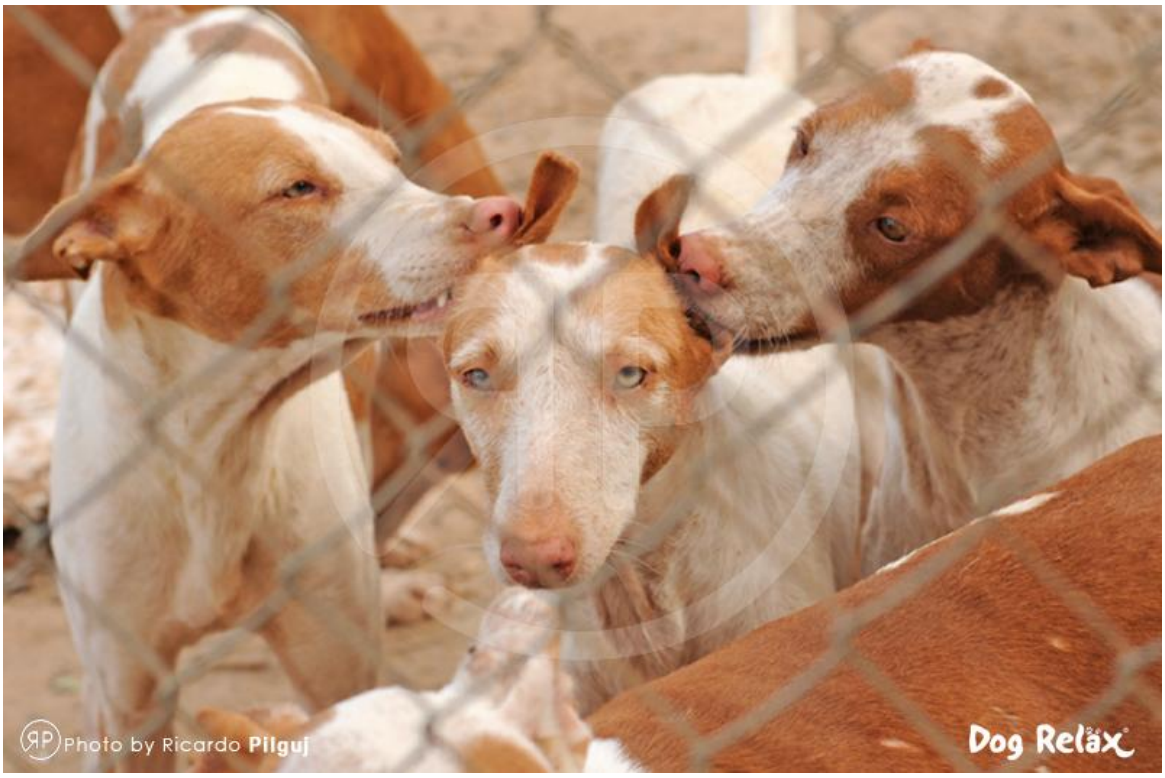


Sehr unterschiedliche „Podenco Ibicenco-Typen“

Ein auffälliger anderer Podencotyp, mit einem sehr schmalen Kopf,
einer sehr langen Nase und sehr groß wirkenden Ohren
Der Maron-Ton war sehr speziell und wirkte sehr dunkel.



Podencos mit eher bräunlichen Augen



grünliche (li) hell-bernsteinfarbene (mi) und braune Augen (re) bei Podencos aus Ibiza

Eine majestätisch wirkende Hündin aus Mallorca

Die beiden Podencoveranstaltungen wurden auf zwei Tage verteilt, damit die Hunde sich nicht verausgabten, denn wie zu beobachten war, schienen die angereisten Podenceros sehr pingelig und sorgsam mit ihren Hunden umzugehen.

Am Samstag fand dann der **I Copa de Ibiza con Podenco Ibicenco** und am Sonntag das **Campeonato** statt.

Beide Veranstaltungen starteten mit einem ausgiebigen spanischen „Jägerfrühstück“. Anschließend folgte die spannende Auslosung mit den kleinen Nummernkügelchen , mit der dem jeweiligen Jagdteam eine entsprechende Jagdzone, irgendwo auf der Insel verteilt, zugeordnet wurde. Während in der Halle ein geschäftiges Treiben herrschte, lugten die Podencos verschlafen in den Zwinger bzw. die Podencos von der Insel, die schon in den Autoanhängern verweilten. Um 7.00 Uhr in der Früh schien eindeutig nicht die Zeit der Podencos zu sein, zumal auch erst die Sonne so langsam aufging. Jedes Team hatte bereits so ein Kügelchen mit einer Nummer versehen gezogen und entsprechend wurden dann die Unterlagen zur Veranstaltung verteilt und ein neutraler Richter wurde dem Team zur Begleitung zugeordnet.

Als dann gegen 9.00 Uhr die Podenceros die Halle verließen, waren die Hunde aber sofort putzmunter. Sie schienen genau zu wissen, dass es „Ihr“ Tag war. Die verschlafene Ruhe in den Zwingern war vorüber, die Autos mit den Anhängern fuhren vor und die Hunde wurden verladen. Alle 25 Teams verließen dann zügig das Gelände und fuhren zu Ihren zugeteilten Jagdzogen.

Ich hatte großes Glück, denn schon bei der Anreise war mir ein Podenco-Team aus Mallorca aufgefallen. Es waren wunderschöne Podencos, etwas anders gebaut als die Podencos aus Ibiza. Sie waren sehr viel größer und wirkten etwas athletischer. Mit meinen wenigen Spanisch Kenntnissen fragte ich das Mallorca-Team, ob ich es am nächsten Tag begleiten durfte und ich bekam sehr freundlich sofort die Zustimmung.

Bei all dem hektischen Treiben musste ich schauen, dass ich das Mallorca-Team nicht aus den Augen verlieren durfte, denn ich fuhr mit einem eigenen Wagen hinterher. In der Eile war ich gar nicht dazu gekommen, mir erklären zu lassen, wo „Team Nr. 25“ die Jagdzone hatte. Es ging in Richtung Norden, dann über Sta. Gertrudis in die ursprüngliche Landschaft der Insel. Irgendwo im Wald wurde dann geparkt, der Richter gab noch ein paar Anweisungen und sofort durften die Hunde aus dem Anhänger springen.

Voller Begeisterung liefen die Podenco Ibicencos aus Mallorca los.

….eine erste „heiße“ Spur, und mit großen Sprüngen geht es ins Gebüsch

Zwischendurch werden die Podencos von ihrem Herrchen immer wieder herangerufen, einige kommen auch so, um sich ein wenig Zuneigung und Aufmerksamkeit abzuholen .

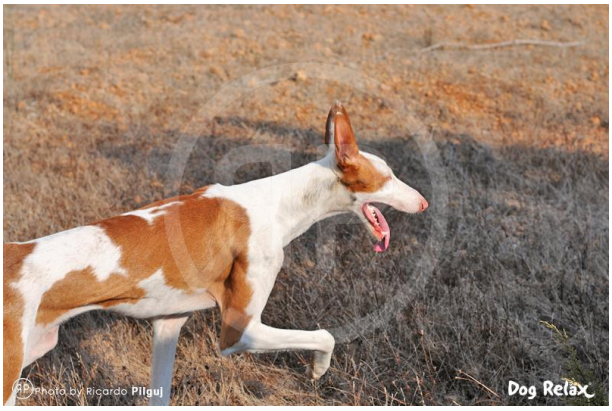
Unbeschreibliche Eleganz

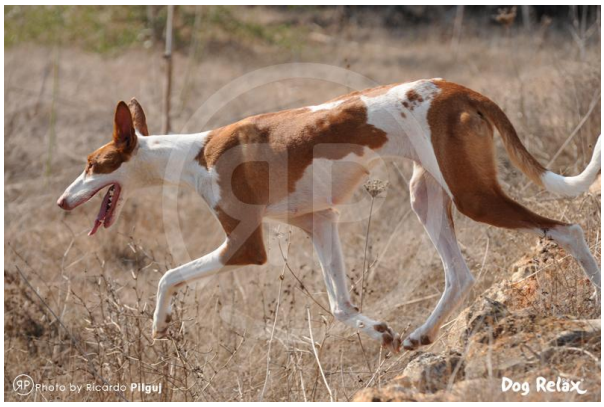
Harmonisches Miteinander

„Jumping“

Jede Aktion der Hunde, das Aufspüren, der Spurlaut, der Podencosprung und evtl. auch der Beutefang wird vom Richter in die Tabelle eingetragen und fließt dann in die Gesamtbewertung mit ein.

So langsam wurde es dann auch richtig heiß, die kühle frische des frühen Morgens wurde von der Sonne nun „erhitzt“. Die Podencos waren aber unermüdlich in Aktion. Zwischendurch gab es einen kurzen Ruf, die Hunde kamen auch sofort, um sich “einfach nur“ etwas Wasser abzuholen – es schien wie eine supertolle Belohnung für ihre Arbeit.





Autsch – bei den Kakteen konnte ich gar nicht hinsehen

So langsam wurde ich schon ein wenig schlapp, denn seit kurz nach 9.30 Uhr ging es über Stock und Stein und wir streiften durch das wilde Gelände im Norden von Ibiza. Meine volle Aufmerksamkeit galt den Podencos – ich wollte ja nichts verpassen. Nun war es schon nach 11.00 Uhr und es wurde immer wärmer. Die Hunde schienen unermüdlich. Sie waren immer in trabender Bewegung oder galoppierten an uns vorbei, wenn einer der anderen Hunde irgendwo einen Spurlaut bzw. das Jagdgeheul von sich gab.

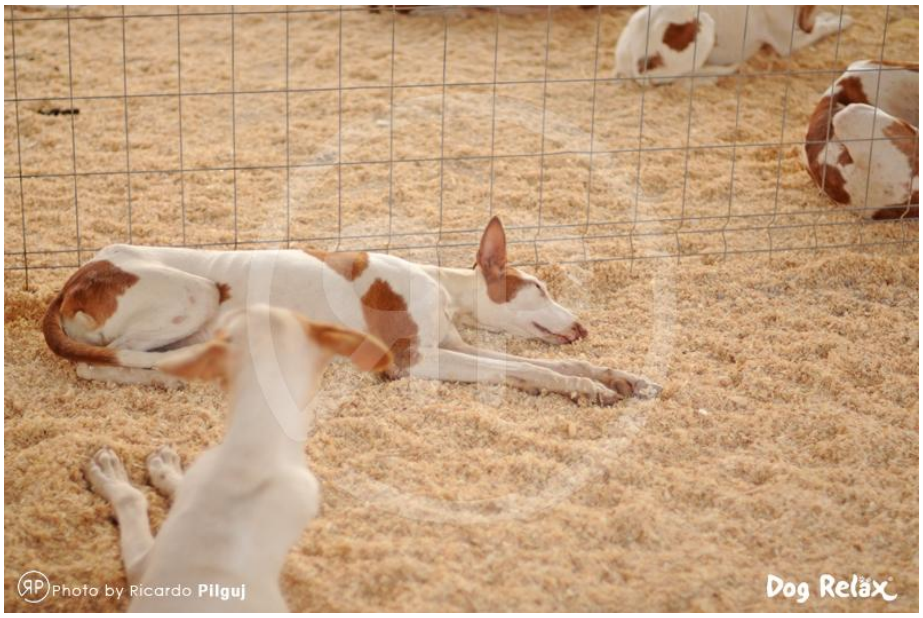
Für mich war es ein spannendes Abenteuer, weil ich nun endlich mal die Podenco Ibicencos, Typ Ibiza und Typ Mallorca, im Gelände miteinander vergleichen konnte. Die Podencos aus Mallorca wirken in

ihrer Gangart sehr viel federnder, sie holen mit ihren Beinen beim Traben sehr weit aus. Sie zeigen auch eine ganz andere Sprungtechnik, die nun erklärt, warum die Mallorquiner Podencos so unheimlich lange Ruten haben. Ihre Sprünge wirken gewaltig, die sie dann mit der Rute steuern.

Die Rute bei diesem Rüden wirkt unendlich lang

Es war schon 12.30 und der Podencero gab dann das Signal, die Jagd zu beenden. Er wollte seine Hunde schonen und durch die auf Ibiza bestehende Kaninchenseuche war kaum Beute zu machen. Die Hunde wurden herangerufen, sie wirkten alle sehr glücklich und relaxt. Für die Hunde eine Selbstverständlichkeit sofort in den Hänger zu springen.

Gegen 13.00 Uhr rollten die Autos mit den Hunden wieder auf das Gelände des Hippodrom und die Hunde wurden sofort mit Wasser und Futter versorgt. Die meisten von den vierbeinigen Schönheiten fielen glücklich und erschöpft ins „Schlummerland“.



Erschöpft von der getanen Arbeit schliefen sie dann den ganzen restlichen Tag, während die Besitzer Pokale und Auszeichnungen in Empfang nahmen.

Am Sonntag wiederholte sich der Ablauf noch einmal und dann stand die große Siegerehrung an. Die Pokale und Auszeichnungen wurden überreicht und mit einer kleinen Fiesta und einem spanischen Nationalgericht ließ man das Wochenende auf Ibiza ausklingen.

Für mich war es ein wundervolles Erlebnis. Ich ging immer wieder von Zwinger zu Zwinger und schaut mir die wunderschönen Podencos an, insgeheim überlegte ich mir, welcher von den Podencos mir gefallen und zu meinem Amigo passen würde.

Ja, 3-4 Podencos haben mir von den beinah 250 Hunden sehr sehr gut gefallen –

aber dann bin ich zu dem Entschluss gekommen, dass ich doch den allertollsten Podenco der Welt habe, meinen Amigo

* beim Championat wurden mehr als 1.000 Fotos von Podencos gemacht (Fotograf Ricardo Pilguj), bei Interesse für Publikationen : ricardo-pictures@web.de

… und ohne meinen Amigo wären meine Bücher auch nicht so humorvoll geworden :

Spannend war für mich in diesem Jahr auf Ibiza zu beobachten, dass der Podenco scheinbar ein „Familienhund“ wird. Ich fliege schon seit vielen Jahren auf die Insel, und habe das erste Mal in 2010 einen Podenco an der Leine mit einem jungen spanischen Paar gesehen. Wir kamen ins Gespräch und die Spanier waren ganz begeistert, dass wir auch einen Podenco in Deutschland hielten.

Hunde mitzunehmen ist eher in Spanien eine Seltenheit, und einen Jagdhund scheinbar sowieso nicht. Aber in diesem Jahr habe ich einen Podenco mit seiner zweibeinigen Familie am Strand, am neuen Yachthafen und in einem kleinen Dorf gesehen.

All die Podencobesitzer waren sehr stolz auf ihre Hunde und schwärmten von ihnen…..

Ja, ja, das „Podencofieber“ …….